

Sperrung des Stadlauer Friedhofes. Zufolge Stadtratsbeschlusses vom 10. Juli 1912 wird der Stadlauer Friedhof im 21. Bezirk mit 31. Juli 1912 gesperrt und der Bezirksteil Stadlau dem Friedhofe in Aspern zugewiesen. Beilagungen in Gräber und Gräfte im Stadlauer-Friedhof können noch während der restlichen Dauer des Benützungsbrechtes, längstens jedoch bis zum 31. Juli 1932 erfolgen.

Milchverfälschungen. Unter diesem Titel wurde vor einiger Zeit im Neuen Wr. Tagblatt von einem Fachmanne die speziell für die Wiener Bevölkerung erfreuliche Tatsache mitgeteilt, daß immer neue Maßnahmen zur Verbesserung der Milchkontrolle getroffen werde, um der Milchverfälschung entgegenzutreten zu können. so daß im abgelaufenen Jahre - 1911 - von den auf dem Wiener Markte entnommenen Milchproben 63 % gegen 75 % im Jahre 1910 bei der chemischen Untersuchung beanständet wurden. Der Leser wird bei Betrachtung dieses Ergebnisses wohl kaum das Gefühl besitzen, daß eine augenscheinliche Wirkung der verbesserten Milchkontrolle wahrzunehmen ist und trotzdem ist eine solche erfolgt, wie aus den nachfolgenden Ausführungen, welche zur Ergänzung des eingangs besprochenen Artikels gehören, zu ersehen ist. Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat anlässlich der im Oktober 1909 erfolgten ersten in die wirtschaftlichen Verhältnisse tief einschneidende Milchpreiserhöhung das Marktamt beauftragt bei der Milchkontrolle in strengster Weise vorzugehen. Bei der verschärften Milchkontrolle hat nun das Marktamt beobachtet, daß einfache technische Kontrolle durch Vorprüfung und Siechtung der verdächtigen und unverdächtigen Milch nicht ausreichte. In kurzer Zeit nach Einführung der verschärften Milchkontrolle kam Milch in den Verkehr, die der Vorprüfung stand hielt, mithin keine Anhaltspunkte einer vorgenommenen Verfälschung zeigte, aber trotzdem bei genauer chemischer Untersuchung sich als verfälscht erwies. Die Milch war „eingestellt“ d.h. so vorsichtig gefälscht, daß eine Beanständung auf Grund der Prüfung des spezifischen Gewichtes als Voruntersuchung nicht erfolgen konnte. Die Marktamtsdirektion hat sogleich in einer durchgreifenden Form durch Verfügung, daß in Zukunft bei den Milchrevisionen ohne Vorprüfung der Milch lediglich eine Entnahme von Proben zu erfolgen habe, auch diesen Fälscherkünsten begegnet. Und diese Umsicht scheint eine sehr gute Wirkung ausgeübt zu haben, wie aus einigen statistischen Daten über die amtliche Milchkontrolle ersehen werden kann. Im Monate

Jänner 1910 wurden von 502 Parteien 432 Proben entnommen und hievon 400 Proben oder 92,5 % beanständet, ferner im

Juni 1910 von	907 Parteien	111 Proben,	hievon	93 Proben d.i.	83.7 %
Dezemb. „	859 „	102 „	„	92 „ „	90.2 %
Jänner 1911 „	596 „	144 „	„	125 „ „	86.8 %
Juni „	596 „	469 „	„	438 „ „	93.4 %
Juli „	810 „	634 „	„	520 „ „	82 %
Novemb. „	1055 „	1741 „	„	616 „ „	35.3 %
Dezemb. „	915 „	1119 „	„	575 „ „	51.3 %
Feber 1912 „	846 „	1130 „	„	236 „ „	20.8 %
März „	1198 „	1847 „	„	492 „ „	26.6 %

Von den ausgewiesenen Daten ^{bein} erhalten die Ziffern bis inklusive Juli 1911 solche Proben, welche vom Marktamt nach erfolgter Vorprüfung, die Ziffern ab November 1911 solche welche ohne Vorprüfung der chemischen Analyse zugeführt wurden. Die Beurteilung der Wirkung der verschärften Milchkontrolle wird ^{bei} logischer Betrachtung des vorliegenden Materials nun anders ausfallen, die Anzahl der beanständeten Proben ist relativ kleiner geworden. Und hiemit ist auch der Erfolg der Tätigkeit aller für die Milchkontrolle in Betracht kommenden behördlichen Faktoren illustriert, wobei hervorgehoben werden muß, daß sich hiebei insbesondere das Marktamt der Stadt Wien in anerkennenswerter Weise durch die kluge und fachliche Art der Durchführung der Milchkontrolle große Verdienste um die konsumierende Bevölkerung der Wiener Stadt erworben hat.

Die Einladung der Stadt London. Der Lordmayer von London hat über einstimmigen Beschluß der Londoner Stadtvertretung in einem herzlichen Schreiben die Gemeindevertretung der Stadt Wien zu einem Besuch Londons in der mit 14. Oktober l.J. beginnenden Woche eingeladen. Eine ähnliche Einladung erging auch an die Stadtvertretungen von Prag und Ischl in welchen Städten die Londoner Deputation bei ihrer ~~EMYER~~ Reise zu Gaste war. Bürgermeister Dr. Neumayer wurde von diesem Schreiben sofort verständigt. Die Einladung der Londoner Gemeindevertretung wird dem Stadtrate vorgelegt werden.